



17. Fachtagung zum Entlass- und Übergangsmanagement

Resozialisierung durch Arbeit – Wege und Perspektiven der Arbeitsvermittlung

**17.-18. November 2025
In Frankfurt
A-3125**

Arbeit hat vielfältige gesellschaftliche, wirtschaftliche und individuelle Nutzen. Sie dient nicht nur der finanziellen Absicherung, sondern auch der sozialen Integration und persönlichen Entwicklung. Das Bundesverfassungsgericht hat zuletzt mit seinem Grundsatzurteil vom 20.06.2023 (Az. 2 BvR 166/16; 2 BvR 1683/17) den hohen Stellenwert der Resozialisierung bzw. von Resozialisierungskonzepten betont. Arbeit sei als Resozialisierungsmittel nur dann wirksam, wenn die geleistete Arbeit auch eine angemessene Anerkennung findet, so das BVerfG. Erwerbsarbeit sei zur Herstellung der Lebensgrundlage notwendig. Arbeit ist damit auch ein entscheidender Faktor für die Resozialisierung von (ehemaligen) inhaftierten Menschen. Doch der Weg von der Inhaftierung in den allgemeinen Arbeitsmarkt ist mit vielen Hürden verbunden. Der Zugang zu Arbeitsplätzen, der Erwerb notwendiger Qualifikationen und die Überwindung gesellschaftlicher Stigmatisierungen stellen große Herausforderungen dar. Die Fachtagung „Resozialisierung durch Arbeit – Wege und Perspektiven der Arbeitsvermittlung“ widmet sich der Frage, welche Anforderungen an die Erwerbsarbeit im Strafvollzug im Lichte des BVerfG-Urteils gestellt werden (können) und welche konkreten Perspektiven und Herausforderungen in der Arbeitsvermittlung aktuell vorzufinden sind. Im Fokus steht dabei sowohl die Arbeit im Vollzug als auch die Frage, wie eine erfolgreiche Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt nach der Inhaftierung gelingen kann. Welche Rahmenbedingungen sind entscheidend, um den Übergang von der Haft zur Arbeit, auch für Menschen ohne Aufenthaltstitel, Sicherungsverwahrte und Sexualstraftäter:innen zu ermöglichen? Wie können digitale Angebote die Arbeitsvermittlung unterstützen und vereinfachen? Welche konkreten Handlungsansätze haben sich in der Praxis bewährt? Und nicht zuletzt: welche sozialrechtlichen Möglichkeiten sieht der Gesetzgeber zur Arbeitsmarktintegration vor? Diese und weitere Fragen wollen wir an den zwei Tagen näher beleuchten. Es sind verschiedene Arbeitsgespräche geplant, die nach einem kurzen Input einladen, gemeinsam über das Thema zu diskutieren und voneinander zu lernen.

Zielgruppen

Praktiker:innen aus der staatlichen und freien Straffälligen- und Bewährungshilfe, Mitarbeiter:innen aus dem Strafvollzug, dem Maßregelvollzug, den Justizverwaltungen, kommunaler und freier Träger.

Veranstaltungsort und Anreise

Tagungshaus:

Hoffmanns Höfe
Heinrich-Hoffmann-Straße 3
60528 Frankfurt am Main

Tel: +49 (0) 69 – 67 06 - 100

E-Mail: info@hoffmanns-hoefe.de

Webseite: <https://www.hoffmanns-hoefe.de>

Anfahrt:

Wir empfehlen grundsätzlich die Anreise mit der Deutschen Bahn zu unseren Veranstaltungen. Vom Frankfurter Hauptbahnhof fahren Sie mit der Straßenbahn Linie 21 in Richtung Stadion bis zur Haltestelle „Heinrich-Hoffmann-Straße | Blutspendedienst“. Die Straßenbahn fährt, wenn der Hauptbahnhof hinter Ihnen liegt, nach rechts, die Fahrtzeit beträgt ca. 10 Minuten. Am Fahrscheinautomat für die Straßenbahn wählen Sie „Frankfurt Einzelfahrt“. Die Straßenbahn-Haltestelle liegt in unmittelbarer Nähe der Einmündung der Heinrich-Hoffmann-Straße. Die Hoffmanns Höfe befinden sich nach ca. 150 Metern auf der rechten Seite.

In Kooperation mit der Deutschen Bahn bieten wir Ihnen den Best Preis der Deutschen Bahn an. Weitere Informationen: <https://www.dbh-online.de/veranstaltungen/anreise-mit-der-bahn>.

Hinweis: Die Tagungsstätte verfügt über nur wenige eigene Parkplätze. Wir empfehlen Ihnen nach Möglichkeit öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen.

Kosten – Teilnahmegebühr

	Tagungsgebühr*	Verpflegung** (inkl. 7% MwSt.)	Gesamtkosten (Tagungsgebühr & Verpflegung)
Normalpreis	170,00 €	70,00 €	240,00 €
DBH-Mitglied	160,00 €	70,00 €	230,00 €

*Von der Umsatzsteuer gemäß § 4 Nr. 22 Buchst. a UStG befreit

**Verpflegung beinhaltet: 2 x Mittagessen, 1x Kaffeepause am Nachmittag (Kuchen) sowie Tagungsgetränke (Kaffee, Tee, Wasser, Schorlen) für beide Tage.

Übernachtung: Ein Zimmerkontingent zum Selbstabruf wurde bei der Tagungsstätte reserviert. Die Übernachtung im Einzelzimmer beträgt 93,- Euro inkl. Frühstück zuzüglich einer Tourismusabgabe der Stadt Frankfurt a.M. von 2 EUR pro Nacht. Für die Zimmerbuchung melden Sie sich unter dem Stichwort „DBH“ bei der Tagungsstätte bis spätestens 03.10.2025 selbst an. Sie erhalten dann das Zimmer zu dem oben genannten Sonderpreis. Eine Buchung ohne Übernachtung ist selbstverständlich auch möglich.

Die Teilnahmegebühr überweisen Sie bitte erst, nachdem Sie unsere Einladung mit Rechnung zur Veranstaltung erhalten haben.

Hinweis: Die Rechnungsstellung erfolgt ab dem 17.11.2025.

Stornierungsbedingungen

Melden Sie sich bitte bis zum **01.10.2025** (Anmeldeschluss) verbindlich bei uns an: <https://www.dbh-online.de/veranstaltungen> oder nutzen Sie unseren QR-Code:



Sie erhalten anschließend eine verbindliche Anmeldebestätigung.

Eventuell notwendige Absagen seitens der angemeldeten Person müssen schriftlich (E-Mail, Fax, Brief) erfolgen. Es gilt:

- Eine kostenfreie Absage ist bis 01.10.2025 möglich.
- Für später eingehende Absagen bis zum ersten Veranstaltungsvortrag am 17.11.2025 berechnen wir eine Ausfallgebühr in Höhe von 50 % der Teilnahmegebühr.
- Bei Absage am Veranstaltungstag sind die Gesamtkosten zu zahlen.

Eine Ersatzbenennung von Personen ist jederzeit kostenfrei möglich. Ein eventuell notwendiger Austausch von angekündigten Referierenden bleibt für Einzelfälle vorbehalten. Sollte eine Veranstaltung kurzfristig abgesagt werden müssen, erhalten Sie bereits überwiesene Teilnahmebeiträge in voller Höhe erstattet, weitergehende Ansprüche bestehen nicht.

Weitere Informationen finden Sie in unseren Allgemeinen Geschäftsbedingungen: <https://www.dbh-online.de/agb>

Fachtagung zum Entlass- und Übergangsmanagement

*Resozialisierung durch Arbeit – Wege und Perspektiven der
Arbeitsvermittlung*

Tagungsprogramm

Montag, 17. November 2024

12:00 Uhr	<i>Ankommen & Mittagsimbiss</i>
13:00 Uhr	Begrüßung und Einführung Daniel Wolter , DBH-Fachverband e.V.
13:15 Uhr Vortrag	Arbeit im Strafvollzug auf dem Prüfstand – Anforderungen im Lichte des BVerfG-Urteils Prof. Dr. Kirstin Drenkhahn , Fachbereich Rechtswissenschaft an der Freien Universität Berlin & Präsidentin DBH-Fachverband e.V.
14:00 Uhr Vortrag	Eine Evaluation des HmbResOG – Erfolgsmodell oder Reformbedarf? Prof. Dr. Alexander Baur , Lehrstuhl für Strafrecht und Kriminologie an der Georg-August-Universität Göttingen
15:00 Uhr	<i>Pause</i>
16:00 Uhr Vortrag	Berufliche und gesellschaftliche Integration von straffällig gewordenen Menschen im Wandel der Zeit – Hürden! Chancen? Angebote? Ein Blick in die Glaskugel! Birgit Kemper , Regionalleiterin Bildungshorizonte gGmbH & Katharina Wendt , Geschäftsführerin Bildungshorizonte gGmbH
17:00 Uhr	<i>Ende des 1. Veranstaltungstages</i>

Dienstag, 18. November 2025

09:00 Uhr	Begrüßung Daniel Wolter , <i>DBH-Fachverband e.V.</i>
09:05 Uhr Arbeitsgespräche	Arbeitsgespräch 1: Barrieren abbauen – Vermittlung in Arbeit von Menschen ohne Aufenthaltstitel Alina Oldenburg & Judith Schleinitz , <i>Hoppenbank e.V.</i>
	Arbeitsgespräch 2: Arbeitsperspektiven für Sicherungsverwahrte und Sexualstraftäter:innen – SIMA II Lukas Thies , <i>Soziale Dienste der Justiz bei dem Landgericht Frankfurt am Main</i>
10:30 Uhr	<i>Pause</i>
10:45 Uhr Arbeitsgespräche	Arbeitsgespräch 3: Kompetenz vermitteln, berufliche Chancen schaffen – das Projekt INSAperspektive Sabrina Kühn & Sascha Oechsle , <i>INSAperspektive</i>
	Arbeitsgespräch 4: Digitale Unterstützungsangebote in der Arbeitsvermittlung mit der elis-Plattform Ariane von der Mehden , <i>IBI - Institut für Bildung in der Informationsgesellschaft gGmbH</i>
12:15 Uhr	<i>Mittagspause</i>
13:00 Uhr	Vorstellung der Ergebnisse der Arbeitsgespräche
13:30 Uhr Vortrag	Beratung & Entlassungsvorbereitung in der Untersuchungshaft – Möglichkeiten und Perspektiven des Übergangcoachings Anne Caliebe , <i>Integrationshilfen e.V.</i>
14:00 Uhr	<i>Zusammenfassung und Verabschiedung</i>

Stand: 31.03.2025